

Maschinengewehre

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Heimatkunde Wiggertal**

Band (Jahr): **30 (1972)**

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-718631>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Maschinengewehre

Sie mähen sicher wie die Sensen Gras,
von rechts nach links schwingen sie gleichermaß;
die Masse Mann, gekittet zu der Mauer,
zerbricht, und in die Augen, die noch brannten
und in die Leiber, die sich dampfend rannten,
zieht Staunen und die graue Asche Trauer.

Doch neue Mauern werden vorgetrieben —
der ferne General will es erzwingen
und läßt an Reihen tausend andre schieben;
er läßt sie trunken machen, heiser singen — —
Ueber die Berge Leichen, die noch zucken,
stampfen sie vorwärts, ohne sich zu ducken:
sie stehen aufrecht, denn die Wut macht steil,
sie schwingen die Gewehre wie das Beil.

Und stürzend brechen sie wie die Lawine
in Drahtverhau und Graben, Bombe, Mine
und überquellend schütten sie den Lauf,
der ihnen Tod spie, rauchende Gewehre
in ihre sterbende und große Schwere
und richten sich, im plötzlichen Erstillen,
da alles auslosch, Tod und Töterwillen,
erstmals und letztmals zu sich selber auf.

aus: «Gegenwartslieder und Zeitgedichte», Zürich 1937